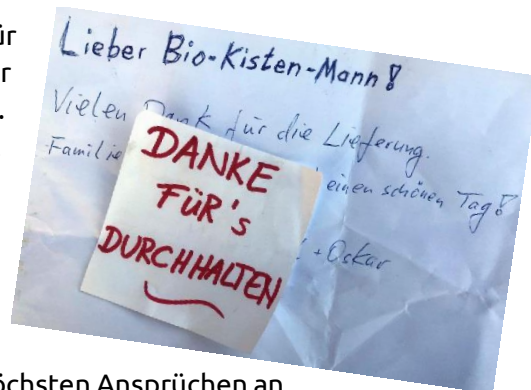


Mahlitzscher Landpost

Liebe Freunde, Kunden und Interessierte!

Es ist Frühling, endlich gab es etwas Regen und die Zeiten bleiben stürmisch

Seit Wochen bestimmt ein Thema die Nachrichten und natürlich ist für uns gerade nicht alles „normal“, denn im Ökokistenbüro, in unserer Packscheune und in anderen Hofbereichen sind die Zeiten stürmisch. Sie können es sich sicher denken, aber Corona hat uns quasi überflutet – Anfragen, hohe Bestellmengen, Rückkehrer-Kunden... Mittlerweile mussten wir Interessierte sogar auf die Warteliste setzen und vertrösten. Denn neben vollen Fahrzeugen und ausgelasteten Kollegen kann auch der Großhandel häufig nicht alle bestellten Waren liefern.



Natürlich freuen wir uns, Sie weiterhin zu beliefern - immer mit den höchsten Ansprüchen an Qualität und Service, dennoch ist diese Zeit für uns auch herausfordernd. Aber trotzdem schöpfen wir Hoffnung und blicken gespannt auf so manches Naturphänomen, das sich durch weniger menschliche Eingriffe einstellt...

Zu allem Überfluss hatte uns in der Karwoche ein folgenschwerer Serverausfall im Ökokistenbüro an unsere Grenzen gebracht. Von einem Moment auf den anderen waren Bestellungen verschwunden, gepackte Kisten konnten nicht mehr zugeordnet werden, E-Mails gingen ins Leere. Ausgerechnet um Ostern herum haben viele unserer Kunden auf Ihre Lieferungen vergeblich gewartet – glauben Sie uns, es war ein Albtraum.



An dieser Stelle möchten wir nun die Chance nutzen und uns für Ihr Entgegenkommen bedanken. Wir sind froh, so verständnisvolle Kunden zu haben! Endlich sind alle Fehler behoben und Sicherungsmaßnahmen im Gange, damit uns so etwas nicht wieder passiert.

Auch im Hofladen gibt es Veränderungen, die noch etwas andauern werden: Wir mussten den Cafébetrieb einstellen, es dürfen nur noch drei Kunden gleichzeitig hinein und jeder ist angehalten, eine Mund-Nase-Maske zu tragen. Dies sind für uns geltende Regelungen, die wir nicht zuletzt aus Solidarität auch von unseren Kunden erwarten.

Eine weitere Neuigkeit, deren Entscheidung uns nicht leichtgefallen ist, sei Ihnen an dieser Stelle vermittelt: **Es wird dieses Jahr kein Hoffest in Mahlitzsch geben.** Auch unsere Hofführung im Mai muss leider ausfallen. Aus gegebenem Anlass mussten wir uns leider dazu durchringen, unser beliebtes Hoffest abzusagen. Derzeit ist noch nicht abzusehen, wie sich die Lage entwickelt und ob sowie in welchem Umfang wir weitere Veranstaltungen planen können – wir halten Sie auf dem Laufenden!

Alles Neu macht der Mai – Neue Vielfalt, neue Namen, neue Ökokistensortimente



Unabhängig von der aktuellen Situation läuft natürlich unser Betrieb weiter. Ideen kommen und gehen, Verbesserungen werden angeschoben und Pläne in die Tat umgesetzt. Ein solcher Plan, lang gehegt, sind unsere Kistensortimente. Viele unserer Kunden verlassen und freuen sich auf die wöchentliche Abwechslung in den Obst- und Gemüseboxen, die es in zahlreichen Varianten gibt.



Mahlitzscher Landpost

Wir haben nun einen kleinen Frühlingsputz vorgenommen und genau geschaut, wo wir unsere Sortimente verbessern und anpassen können. Aber Keine Angst, unsere Klassiker mit dem Schwerpunkt auf Mahlitzscher Produkten oder die Ökokiste mit besonders schonendem Obst und Gemüse bleiben erhalten.



Lassen Sie sich also überraschen, wenn Ihre Standard- oder Familienkiste demnächst „Queer-Beet“-Kiste heißt oder die Obstkiste etwas bunter wird. Natürlich spielen dabei auch preisliche Veränderungen eine Rolle. Wir bitten Sie also, Ihre Ökokistenabos zu prüfen und uns gegebenenfalls Ihre Änderungswünsche mitzuteilen.

Wir planen die Sortimentsumstellung in der 21. Kalenderwoche und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

[Hier geht es zu unseren Ökokisten](#)

Folienhäuser für die Gärtnerei



Neuigkeiten gibt es auch aus der Gärtnerei – dort werden zurzeit weitere Freilandflächen in Folientunnel verwandelt.

Wir möchten in Zukunft witterungsunabhängiger Gemüse anbauen können, auch mit der Option zur Verfrühung der Saison für einige Kulturen. Bewässert werden die Flächen in den Tunneln durch ein Tröpfchensystem, das gezielt und sparsam eingesetzt werden kann. Noch fehlen die Folien auf den Häusern, aber schon bald finden Paprika, Gurken und sogar Artischocken darin Platz.



Während unsere klassischen Lagerkulturen wie Bete, Möhren und Zwiebeln erst seit kurzem in der Erde sind [und mit uns weiter auf Regen hoffen], kommen aus der Gärtnerei gerade wieder frische Kräuter, Salate sowie Kohlrabi und Co.

Stallgeschichten: Unsere Loreley



Heute möchten wir Ihnen Loreley vorstellen. Sie hat schon viel erlebt. Als Färse ist sie mit einer Kollegin im Frühjahr vor einigen Jahren von der Weide ausgebüxt und wurde erst drei Wochen später, 10 Kilometer entfernt in einer Mutterkuhherde von Berufskollegen wiedergefunden. Von dem dort mitlaufenden Limousinbullen wurde sie auch gleich erfolgreich trächtig und hat nach der glücklichen Kalbung viel Milch gegeben.

Nun stand die nächste Kalbung an und kurz vorher kam sie urplötzlich nicht mehr auf die Beine. Selbst unser Tierarzt wusste nicht weiter - hatte sie einen akuten Calciummangel oder war durch das Vorrücken des Kalbes in den Geburtskanal ein Nerv geklemmt? Zur Stabilisierung und um der Dehydratation vorzubeugen, haben wir sie dann mit Kochsalzlösung und Traubenzucker infundiert. Muss die richtige Maßnahme gewesen sein, denn danach konnte sie wieder aufstehen. Kurz danach hatte sich das Euter zunehmend gefüllt und am übernächsten Tag kam ihr drittes Kalb – wohlbehalten und gesund.

